

INHALTSÜBERSICHT

I. Einleitung: Methode und Fragestellung	1
1. Die Methode	1
2. Die Fragestellung	6
II. Luthers Verständnis der Formel „simul iustus et peccator“	7
1. Der Bekenntnischarakter der Rechtfertigungsformel	77
2. Die Abwehr von philosophischen Mißverständnissen des Rechtfertigungsbekenntnisses	82
3. Der positive Gehalt des Rechtfertigungsbekenntnisses	86
a) Der dem Menschen im Rechtfertigungsbekenntnis angewiesene Ort	86
b) Die über dem Menschen im Rechtfertigungsbekenntnis ausgesprochene Begnadigung	92
c) Das Reden des Rechtfertigungsbekenntnisses vom glaubenden Menschen	96
d) Das Reden des Rechtfertigungsbekenntnisses von den Dingen überhaupt	99
e) Der Rechtfertigungsartikel und das christologische und trinitarische Bekenntnis	105
α) Der Sohn als der vom Vater Gekommene	106
β) Der Vater als der den Sohn Sendende	119
γ) Der Heilige Geist als das Kommen des Sohnes vom Vater	145
4. Die vom Rechtfertigungsbekenntnis eingegangenen philosophischen Bindungen	154
III. Das Rechtfertigungsbekenntnis in der Theologie vor Luther	166
1. Der Thomismus	166
a) Der kerygmatische Gehalt der thomistischen Theologie	166
b) Die philosophische Hilfestellung	167
c) Die philosophische Umklammerung	169
d) Luthers Urteil über Thomas und über die thomistische Theologie	191
2. Augustin	210
a) Der kerygmatische Gehalt der augustinischen Theologie	210
b) Die philosophische Hilfestellung	223
c) Die philosophische Umklammerung	229
d) Luthers Urteil über Augustin	248

3. Der Nominalismus	270
A. Die Theologie der potentia absoluta Gottes	270
a) Der kerygmatische Gehalt des nominalistischen Gottesgedankens	270
b) Die philosophische Hilfestellung	275
c) Die philosophische Umklammerung	282
d) Luthers Urteil über die Theologie der potentia absoluta	294
B. Die Theologie der ordinatio divina	300
a) Der kerygmatische Gehalt des Gedankens der ordinatio divina	300
b) Die philosophische Hilfestellung	305
c) Die philosophische Umklammerung	306
d) Luthers Urteil über die Theologie der ordinatio divina	311
4. Die Mystik	315
a) Der kerygmatische Gehalt der mystischen Theologie	315
b) Die philosophische Hilfestellung	332
c) Die philosophische Umklammerung	333
d) Luthers Urteil über die Mystik	341
IV. Die theologische Begründung des christlichen Handelns	350
1. Die Natürlichkeit des christlichen Handelns	355
2. Der Herrschaftsanspruch des Evangeliums	363
3. Die Welthaftigkeit des Wortes Gottes	371
V. Die Gebundenheit und die Freiheit des theologischen Redens	382
Literaturverzeichnis	386